

Zum Geleit

Autor(en): **Brühweiler, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 12: **Beiträge zur Schulpsychologie und Erziehungseratung**

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beiträge zur Schulpsychologie und Erziehungsberatung

Zum Geleit

Kürzlich führte mich ein Schulpräsident, der im Hauptberuf Direktor eines großen Industrieunternehmens ist, durch seine neueste Computer-Anlage. Er sprach dabei nicht nur mit einem gewissen Stolz, sondern deutlich schwang auch ein banger Unterton mit: Wie ist man doch dieser Maschinerie unheimlich ausgeliefert!

Glücklicherweise sind wir auf pädagogischem Gebiet noch nicht soweit. Und dennoch erfährt jedermann, daß unser ganzes Erziehungs- und Schulwesen immer vielfältiger und differenzierter wird. Damit wird auch seine Handhabung und Überblickbarkeit dauernd schwieriger. Der Schulpsychologe oder Erziehungsberater ist hier der entsprechende Fachmann. Aber im Gegensatz zum Computer-Fachmann will er nicht Techniker oder Spezialist im engern Sinne sein, sondern Helfer oder Berater. Schulpsychologische Dienste oder Erziehungsberatungsstellen sind Dienstleistungsbetriebe und zwar in vier Hauptrichtungen: gegenüber

dem Kind, den Eltern, dem Lehrer und gegenüber den Behörden.

Die vorliegende Sondernummer will die Institution Schulpsychologie/Erziehungsberatung vorstellen; nicht etwa, weil diese erst jetzt entstünde (der bernische Dienst z. B. geht bis 1920 zurück). Aber gegenwärtig ist doch eine neue Welle von schulpsychologischer Organisation in der Schweiz spürbar. Die Gründung der «Vereinigung Schweizerischer Schulpsychologen und Erziehungsberater VSSE» ist ein deutliches Symptom dafür.

Trotz dieses Bemühens, zu zeigen, was Schulpsychologie ist und will, darf nicht übersehen werden, was Schulpsychologie nicht kann. Denn oft hat man es als Schulpsychologe mit Leuten zu tun, welche mit überfordernden Erwartungen an uns herantreten. Die Psychologie kann keine Wunderkuren vermitteln und auch nicht die pädagogische Arbeit ersetzen. Aber sie kann mit-helfen, diese zu lenken, zu verfeinern und vielleicht auch zuversichtlicher zu gestalten.

Hans Brühweiler

Aufgaben des schulpsychologischen Dienstes

Josef Brunner

Die heute viel geschmähte und von manchen als Anachronismus gewertete Verschiedenheit unserer kantonalen Schulsysteme muß sich auch in der Institution des schulpsychologischen Dienstes spiegeln, die aus ihrem Wesen eng und vielfältig mit der Schule verbunden ist. Wie außerdem ein recht differenziertes Privatschulwesen besteht, so existieren neben den kantonalen und kommunalen schulpsychologischen

Diensten zahlreiche private Beratungsstellen, die ausschließlich oder teilweise schulpsychologische Aufgaben erfüllen.

Die Vielfalt nimmt noch zu, wenn die Tatsache mit berücksichtigt wird, daß die Zahl und der Differenzierungsgrad verwandter Einrichtungen und der notwendigen Spezial-einrichtungen, vor allem solcher mit behandelnder und betreuender Ausrichtung, im Wirkungsbereich der einzelnen schulpsy-